

Tätigkeitsbericht A.M.O. – April 2018

Neuer Van

Durch unzählige Spenden in den letzten sieben Jahren konnte A.M.O. schliesslich einen brandneuen Sprinter Van 2018 kaufen! Ein herzliches Dankeschön an alle, die dies möglich gemacht haben! Wie ihr wisst, arbeiten wir in den Favelas der Städte Varzea, Jarinú, São Paulo und Campinas und wir benutzen unseren aktuellen Lieferwagen tagtäglich.



Wir haben unseren alten Transporter seit 1998 benutzt und werden ihn jetzt auf einer limitierten Basis weiter benutzen. Vielen Dank für Ihre fortwährende Unterstützung, da Versicherung, Treibstoff und Strassengebühren eine der grössten laufenden Ausgaben sind. Wir haben jetzt einen Bus, der Platz für 33 Personen bietet, den neuen Van, der 15 Passagiere befördert, und den alten Lieferwagen.

Campinas Kirche



In Campinas haben einige Männer aus unserer Kirche die Wände verputzt und bereits den Metallrahmen für das zukünftige Dach installiert. Die aufregendste Sache ist, zu sehen, dass die Campinas Kirche selbst ihren Teil dazu beiträgt und eigene freiwillige Helfer zur Verfügung stellt.

A.M.O. Häuser

Der dritte Hausbau nähert sich dem Ende. Der Fliesenboden wurde verlegt, Holzfenster werden lackiert und installiert. Wir müssen noch Armaturen, Arbeitsplatten und Außen- und Innenfarben kaufen. Wir haben Material für das vierte Haus und für das Mini-Berufsbildungsgebäude erhalten! Wie ihr am Fortschritt sehen könnt, sind unsere Freiwilligen auf dem Campus beschäftigt.



Camp



Lagerzeit! Diese wundervolle Zeit des Jahres, in der Kinder aus den Favelas ihre Umgebung für ein paar Tage verlassen dürfen, um Spaß zu haben und viel leckeres Essen zu essen.

Unser Ziel für das Lager ist es, die Kinder dorthin zu bringen, wo sie vom weltlichen Druck des allseits beliebten Karneval hier in Brasilien nicht beeinflusst werden. Wir brachten ältere Teenager und Kinder von der Favela Cachoeirinha in São Paulo, Gleba B in Campinas, Varzea Paulista und Maracana zum A.M.O.-Campus. Außerdem hatten wir neun kleine Kinder aus Campinas.

Ihre Tage bestanden aus vielen Aktivitäten und Spielen, Wettkämpfen, Nachtspielen, speziellen Verkleidungsabendessen, Sport und Essen!

Als unser Team die jungen Kinder nach Campinas zurückbrachte, fragte die Mutter eines der achtjährigen Mädchen, ob wir ihre Tochter mit nach Hause nehmen könnten, da für keines von ihnen

zu Hause etwas zu essen sei am nächsten Tag.

Es bricht unser Herz, was einige dieser Kinder Tag für Tag durchmachen. Wir sind dankbar, dass wir in ihrem Leben präsent sein können, da es das einzig Stabile ist, auf das sie zählen können.

Viele Menschen werden durch Besuche, Kochkurse und Kinderprogramme erreicht. Die Frauen nehmen an kulinarischen Kursen teil, bei denen sie Leckereien kochen und backen, die dann jedem, der anwesend ist, serviert werden. Dann können die Damen Grundnahrungsmittel mit nach Hause nehmen, die durch unsere wunderbare Partnerschaft mit **Siloah Fellowship International** zur Verfügung gestellt werden.

